

Pferdeanbindestation am LIMSEUM Ruffenhofen



Vor etwa 1800 Jahren bildete der Limes südlich von Dinkelsbühl und im weiteren Verlauf Richtung Gunzenhausen die Grenze des Römischen Reichs zum freien Germanien. Die Grenze wurde schrittweise ausgebaut bis schließlich eine Mauer mit Steinwachtürmen eine massive Grenzanlage bildete.

Nur wenige Kilometer im Hinterland befanden sich die zugehörigen Kastelle, in denen Infanteristen und Reitersoldaten stationiert waren. Da die Soldaten gut verdient haben, waren die Kastelle ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. So entwickelte sich rund um das Kastell ein großes Lagerdorf, Vicus genannt.

In Ruffenhofen haben sich diese Überreste nicht überbaut seit über 1800 Jahren im Boden erhalten und werden seit 2003 als Archäologischer Park erschlossen. Von einem Aussichtshügel aus kann das ganze Gelände überblickt werden. Viele Strukturen sind durch Pflanzen und Hinweisschilder veranschaulicht. Ein Nachbau des Kastells im Maßstab 1:10 gibt gute Einblicke in das damalige Aussehen des Kastells.

Seit Oktober 2012 informiert das LIMSEUM Ruffenhofen als Museum zum Welterbe Limes im Landkreis Ansbach schwerpunktmäßig zum einstigen Ruffenhofen. Besucher können hier in die Alltagswelt an der damaligen Grenze mit allen Sinnen eintauchen.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.limeseum.de sowie unter www.roemerpark-ruffenhofen.de

